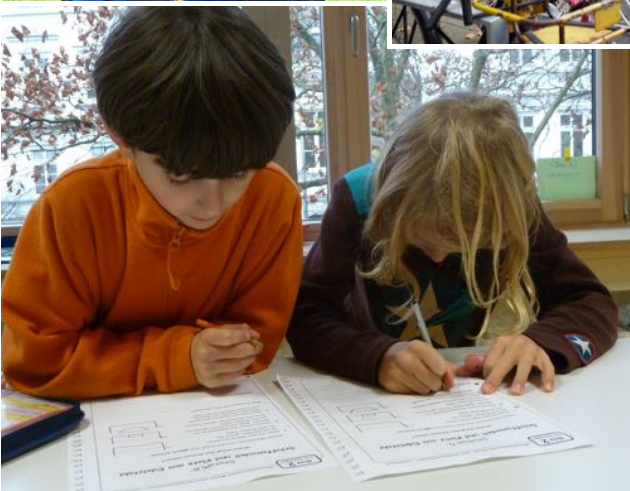
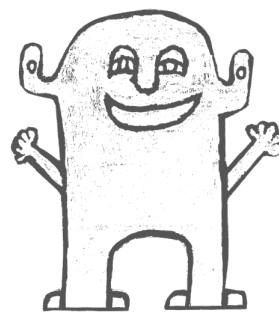


2007 Max-Brauer-Preisträgerin der Alfred Toepfer Stiftung FVS
 2008 Trägerin des Sonderpreises *KulturSchule* der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
 2010 Preisträgerin im bundesweiten Wettbewerb „musik gewinnt – Musikalisches Leben an Schulen“
 2011 Trägerin des Hamburger Bildungspreises
 2014 Auszeichnung als „Gesunde Schule 2013/14“ durch die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung





Herzlich willkommen in der Louise Schroeder Schule

Die Louise Schroeder Schule ist eine fünfzügige inklusive Ganztagsgrundschule und Kulturschule mit insgesamt 460 SchülerInnen. Verantwortlich für Unterricht, Erziehung, Betreuung und das Wohlbefinden der Kinder sind 60 PädagogInnen und viele außerschulische Fachkräfte aus den unterschiedlichsten Bereichen.



Michael Rieger
Schulleiter

Unsere Klassen sind „bunt“ gemischt wie der Stadtteil um die Schule herum. Und genau darin sehen wir eine große Chance, denn die Anerkennung der Vielfalt in den Klassen und die Anerkennung jedes einzelnen Kindes erzeugen gegenseitigen Respekt und schaffen gleichzeitig einen Antrieb für die Auseinandersetzung mit anderen.

Alle Klassen werden im Team geleitet. Bei uns arbeiten GrundschullehrerInnen, SonderpädagogInnen, SozialpädagogInnen und ErzieherInnen zusammen. Sie haben sich gemeinsam darüber verständigt, im Unterricht alle Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend in ihrer individuellen Lernentwicklung

zu fördern und den Unterricht und das Ganztagsangebot auf die Bedürfnisse der Kinder abzustimmen.

Einen ersten Einblick erhalten Sie bei der Lektüre der vorliegenden Broschüre.

AnsprechpartnerInnen



Sabine Ahrens
Stellvertr. Schulleiterin



Julia Kluge
Abteilungsleiterin



Ulla Reineke
Beratungslehrerin



Christian Schulz
Pädagogischer Koordinator



Andrea Lübke
Förderkoordinatorin



Kathrin Pundsack
Ganztagskoordinatorin



Sybille Knauer
Schulsekretärin



Imke Mons
Schulsekretärin

EINE SCHULE FÜR ALLE

Wir sind eine Schule für alle Kinder und verstehen uns als inklusive Schule.

Das gemeinsame Lernen orientiert sich an der gesamten Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Kinder, bezogen auf die soziale und ethnische Herkunft, Sprache, kulturell-religiöse Zugehörigkeit, Fähigkeiten und Beeinträchtigungen. In unseren Klassen lernen Kinder mit guten Lernvoraussetzungen ebenso wie Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen. Wir sind davon überzeugt, dass alle Kinder von dieser Vielfalt und dem offenen Umgang damit profitieren. Jedes Kind hat seine persönliche Lerngeschichte und es soll alle Chancen erhalten, seine Fähigkeiten und Talente zu entwickeln.

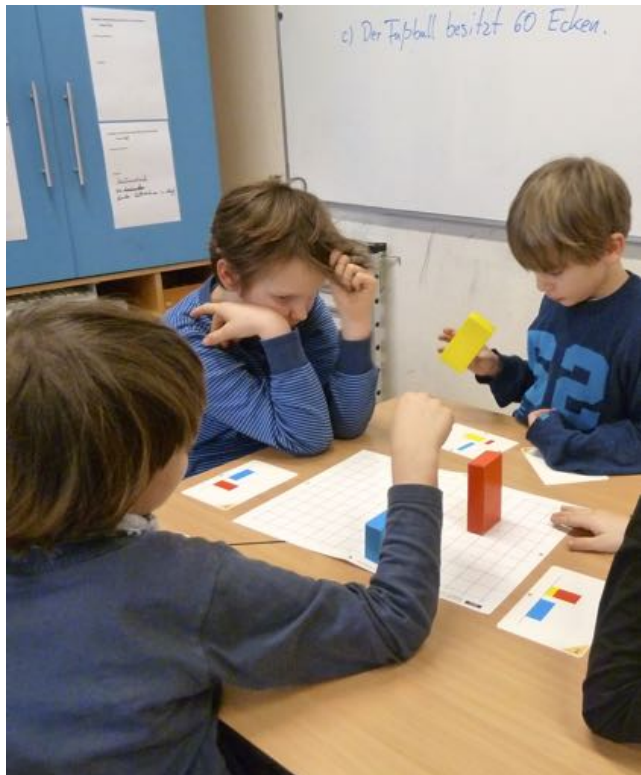


Individuelles und gemeinsames Lernen

Im Unterricht legen wir Wert auf eine Lernkultur in der das Können der Kinder im Mittelpunkt steht. Sie arbeiten miteinander an gemeinsamen Aufgaben, lernen voneinander, verfolgen ihre eigenen Lernziele und helfen sich gegenseitig. So werden sowohl individuelle Lernprozesse gefördert als auch kooperative Lernformen eingeübt.

Lernförderliche Leistungsrückmeldung

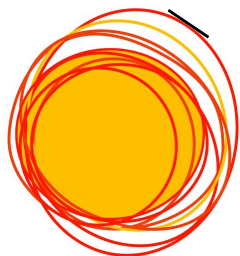
Die Kinder lernen mit der Unterstützung der PädagogInnen zunehmend, ihre nächsten Lernschritte selbstständig zu planen und ihren Lernstand realistisch einzuschätzen. Dafür haben wir im Rahmen des Schulversuches **alles»können** verschiedene aufeinander abgestimmte Formen von Rückmeldungen entwickelt, die den individuellen Leistungsstand der Kinder dokumentieren, und so den Kinder Hinweise auf die kommenden Lernschritte liefern. Dazu zählen regelmäßige Feedback-Gespräche zwischen LehrerInnen und Kindern, die von uns entwickelten kompetenzorientierten Zeugnisse und die **Louise Mappe**. Jedes Kind erhält in der ersten Klasse



einen Ordner: die Louise Mappe. Sie begleitet die Kinder während der gesamten Grundschulzeit. Hier werden verschiedene Nachweise gesammelt, die den Lernstand und die individuellen Lernfortschritte dokumentieren.



Meine Louise Mappe



Name: _____ Klasse: _____

Die Louise Mappe ist auch eine wichtige Grundlage für Eltern-Kind-Lehrergespräche und für regelmäßige Reflexionen im Unterricht. Uns ist es wichtig, das Kind aktiv einzubeziehen, wenn es darum geht, nächste Lernschritte bewusst zu machen und zu organisieren. Insofern ist die Louise Mappe gleichermaßen wichtig für die Kinder, die PädagogInnen und die Eltern. Sie dient dazu, die Kinder in ihrem Können zu bestätigen.

Demokratie lernen

Alle Beteiligten haben Mitwirkungsrechte und sollen an der Gestaltung einer gerechten und lebensfrohen Schule teilhaben. Bei uns sollen Kinder lernen, im Gemeinwesen Schule fair miteinander zu leben. Neben den Eltern- und LehrerInnengremien und der Schulkonferenz gibt es die Klassenräte und den Kinderrat. Hier lernen Kinder wie schwierig, wie möglich und wie wichtig Demokratie ist.

Therapieangebote in der Schule

Kinder, die zumindest zeitweise therapeutische Unterstützung benötigen, können **Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie** während der Schulzeit erhalten. Dazu arbeiten wir seit einigen Jahren mit drei Praxen zusammen, die Therapien bei uns im Haus anbieten. Die Eltern kümmern sich um eine ärztliche Verordnung, wobei das Klassenteam oder die Therapeutin behilflich sein kann. Liegt die Verordnung vor, bespricht die jeweilige Therapeutin mit dem Klassenteam einen passenden Termin und holt das Kind dann immer in seiner Klasse ab.

Kinder mit Förderbedarf im Bereich der körperlichen und motorischen Entwicklung erhalten therapeutische Unterstützung von Ergo- und Physiotherapeutinnen der Schule Hirtenweg.



Louise Schroeder

Ein Leben für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Völkerverständigung

Louise Schroeder – die Namensgeberin

Louise Schroeder wurde 1887 hier in der Thedestraße geboren. Sie war eine der bedeutendsten deutschen Politikerinnen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als profilierte Sozialpolitikerin und Mitbegründerin der Arbeiterwohlfahrt, als engagierte Kämpferin für Frauen- und Kinderrechte und als mutige Demokratin ist Louise Schroeder auch heute noch vorbildlich.

Unsere Broschüre „Louise Schroeder – Ein Leben für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Völkerverständigung“ erinnert an ihr Lebenswerk. Sie ist im Schulbüro erhältlich und steht auf der Homepage zum Download.

GANZTAGSSCHULE

Mehr Zeit für Kinder - mehr Zeit zum Lernen - mehr Zeit für die Gemeinschaft

Mehr Zeit für Kinder, mehr Zeit zum Lernen und mehr Zeit für die Gemeinschaft gibt es nur in einer Schule, die nicht bereits mittags schließt, sondern die bis in den Nachmittag hinein für ihre Schülerinnen und Schüler da ist.

Arbeiten, lernen, spielen, sich erholen

Neben Unterricht bietet unsere Schule Aktivitäten aus vielfältigen Bereichen wie Kultur, Sport und Freizeit, die in Zusammenarbeit von LehrerInnen, ErzieherInnen und außerschulischen Fachkräften angeboten werden.

Ganztägig lernen

Unsere Schule ist montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Ergänzend gibt es eine kostenpflichtige

- ★ Frühbetreuung vor 8.00 Uhr,
- ★ Spätbetreuung nach 16.00 Uhr sowie
- ★ Ferienbetreuung.



Die Louise Schroeder Schule ist eine teilgebundene Ganztagschule, in der für alle Kinder dienstags und donnerstags, also an zwei Nachmittagen in der Woche, verpflichtend Klassenunterricht ist. Montags und mittwochs können sie darüber hinaus freiwillig an Kursen teilnehmen. Freitags bietet die Schule nach der Mittagsfreizeit Betreuung von 14.00 - 16.00 Uhr an.

Die Eltern entscheiden jeweils für ein Schulhalbjahr, ob ihr Kind nur an den zwei Unterrichtstagen oder auch an den beiden Kurstagen oder aber an allen fünf Tagen am Ganztagsbetrieb teilnimmt. Auch Kinder, die nur an den beiden Unterrichtstagen die Ganztagschule besuchen, können fünfmal in der Woche essen. Für sie endet die Schule

Früh-, Spät- und Ferienbetreuung

Bei Bedarf können die Eltern für ihre Kinder an unserer Schule zusätzlich kostenpflichtige Betreuungszeiten vor 8.00 Uhr, von 16.00 - 18.00 Uhr und in den Ferien in Anspruch nehmen, dafür werden nach dem Einkommen gestaffelte Gebühren erhoben. Sie richten sich nach der Familiengröße, dem Netto-Einkommen der Familien und der Anzahl der Geschwisterkinder, die ebenfalls kostenpflichtig betreut werden. Die Gebühren sind in fünf Stufen gestaffelt: 100% (Höchstsat), 75%, 50%, 30% oder 20%.



Eltern, die eine Reduzierung der Kosten in Anspruch nehmen möchten, finden in unserem Schulbüro alle Formulare und die dazugehörigen Erläuterungen. Auch im Internet (www.hamburg.de/ganztage) stehen weitere Informationen zur Verfügung. Dort gibt es ebenfalls alle Formulare, ausführliche Anleitungen und einen Gebührenrechner.

dann dreimal in der Woche (montags, mittwochs und freitags) um 14.00 Uhr.

Der Rhythmus macht's

Wer kennt das nicht: Nach konzentrierter Arbeitszeit brauchen wir Abwechslung oder Entspannung um wieder neue Kraft zu schöpfen. Der Tagesplan mit zwei verbindlichen Unterrichtsnachmittagen ermöglicht vor allem einen kindgerechteren Arbeitsrhythmus des Schultages. Die zusätzliche Zeit erleichtert ein ganzheitliches Lernen, in dem Unterricht und Erziehung, Spielen und Lernen, Arbeits- und Erholungsphasen aufeinander bezogen sind.

Im Wechsel von Anspannung und Entspannung werden die Kinder durch mehr Zeit in der Schule nicht überfordert. Das geht gleich frühmorgens mit dem offenen Beginn los. Der Schultag besteht aus drei großen Unterrichtsblöcken, zwei am Vormittag und einem am Nachmittag. Zwischen den Blöcken sind lange Pausen.

Genauso individuell wie der Tag beginnt endet er auch mit einer offenen Betreuungszeit. Die Eltern können ihr Kind um 15.30 Uhr, um 16.00 Uhr oder gegebenenfalls nach der Anschlussbetreuung abholen.



Mittagessen

Nach dem vormittäglichen Unterricht gibt es ein gemeinsames Mittagessen, das von unserem Caterer täglich frisch in der Schulküche zubereitet wird. Einfache Tischregeln, bekannte Sitzgruppen an Gruppentischen, ein ansprechend gestalteter Raum und die Unterstützung durch die LehrerInnen geben den Schülerinnen und Schülern Orientierung und Geborgenheit.

Die Kinder essen nicht nur gemeinsam, sie haben auch Zeit für Gespräche, um Verabredungen zu treffen, Pläne zu schmieden oder Neuigkeiten auszutauschen. Das gemeinsame Essen und Trinken verbindet, stärkt das „Wir-Gefühl“ und fördert soziales Verhalten.



Was kostet das Mittagessen?

Die Kosten für das Mittagessen betragen 3,10 Euro pro Mahlzeit. Sie sind ebenso wie die Gebühren für die Früh-, Spät- und Ferienbetreuung sozial nach dem Familieneinkommen gestaffelt. (Eine Einzugs-ermächtigung ist empfehlenswert). Förderberechtigte nach dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten das Essen kostenlos.

Der jeweilige Wochenspeiseplan steht rechtzeitig auf unserer Homepage und hängt jeweils in der Mensa und in den Klassenräumen aus.

Mittagsfreizeit

Die Mittagsfreizeit gestalten die Kinder nach ihren Bedürfnissen, allein oder gemeinsam mit anderen. Mittagsfreizeit heißt freie Zeit zum Spielen, Bewegen und Toben, Malen, Träumen, Ausruhen, Lesen oder Bauen. Die Kinder entscheiden, was sie machen und wie sie die Zeit verbringen möchten. Dafür stehen ihnen u.a. die Sporthalle, der Spielraum, der Ruheraum, die Schülerbücherei, Klassenräume und der Schulhof offen. In jedem dieser Räume gibt es AnsprechpartnerInnen, die helfen, Anregungen geben, trösten, auch mal mitspielen, Streit schlichten, erklären, erzählen oder einfach nur da sind. So können die Kinder ihre Eindrücke verarbeiten und neue Energie schöpfen.

Montagskurse und Mittwochskurse

Die Kinder wählen zu Beginn eines Schulhalbjahres einen Kurs. Es gibt Bewegungs- und Sportangebote und Kurse, unserem kulturellen Schwerpunkt entsprechend, aus den Bereichen Malerei und Gestaltung, Darstellendes Spiel und Theater, Instrumentalunterricht und Musik,



Rhythmik und Tanz. Das aktuelle Kursprogramm steht immer auf unserer Homepage zum Download bereit.

Hineinwachsen in die Ganztagsschule

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler werden behutsam an den Rhythmus der Ganztagschule herangeführt. In den ersten Schulwochen (bis zu den Herbstferien) können sie bereits nach der Mittagsfreizeit um 14.00 Uhr abgeholt werden. Außerdem finden die Kurse im 1. Schulhalbjahr noch im vertrauten Klassenverband statt. Im 2. Schulhalbjahr gibt es dann auch für die Kinder der 1. Klasse schon klassen- aber nicht jahrgangsübergreifende Kurse.

Wochenstrukturplan

6.00 - 7.00	Frühbetreuung				
7.00 - 8.00	Frühbetreuung				
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	Offener Beginn, Fachunterricht, Förderunterricht				
8.50 - 10.25	Unterricht				
10.25 - 11.00	Pause				
11.00 - 12.30	Unterricht				
12.30 - 14.00	Mittagessen + Mittagsfreizeit				
14.00 - 15.30	Kurs	Unterricht	Kurs	Unterricht	Betreuung
15.30 - 16.00	Betreuung				
16.00 - 17.00	Spätbetreuung				
17.00 - 18.00	Spätbetreuung				

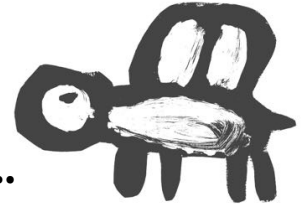
Ferienbetreuung 8.00 - 16.00

Ferienbetreuung 6.00 - 18.00



KULTURSCHULE

An unserer Schule ist kulturell was los ...



Kulturelle Bildung ist für uns elementare Bildung. Kinder besitzen kreative Fähigkeiten und brauchen Experimentierfelder, um starke Persönlichkeiten zu werden. Malen, Theater spielen, Musik machen, filmen, tanzen und schreiben sind zentrale Elemente unseres Unterrichts und Schullebens für alle Kinder. Sie erleben vielfältige außerschulische Angebote in verschiedenen Kultureinrichtungen und die Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden. Kulturelle Bildung mit unterschiedlichen Angeboten für jedes Kind ist heute aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken. Leitgedanke dabei ist die kulturelle Bildung von Anfang an und Teilhabe für jedes Kind, unabhängig von seiner Herkunft und seinen Fähigkeiten. Die Louise Schroeder Schule darf sich offiziell „Kulturschule“ nennen.

Andere über uns

„Die Louise Schroeder Schule ist eine Kulturschule. Es bleibt zu hoffen, dass sie vielen weiteren Schulen auf der Suche nach einem Profilschwerpunkt als Vorbild gilt!“

(Laudatorin Insa Lienemann, Mitglied im Vorstand der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, am 22.10.08 in Berlin anlässlich der der Auszeichnung mit dem Preis „KulturSchule 2008“)

„Die integrative Louise Schroeder Ganztagsgrundschule zeichnet eine sehr fortschrittliche Art der Zusammenarbeit von Lehrern, Künstlern und Kindern aus, die ich selbst im letzten Jahr bei einem Besuch in der Schule miterleben durfte.“

(Die ehemalige Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck bei der Verleihung des Max Brauer Preises)

„Die Louise Schroeder Schule erfüllt alle Kriterien, die an eine Schule der Zukunft zu stellen sind.“

(Prof. Dr. Max Fuchs ebenfalls bei der Verleihung des Max Brauer Preises)

Begonnen hat es 1995 mit den Schlumpfern, einer Gruppe geistig und körperlich beeinträchtigter Maler/innen. Noch heute gehen alle Kinder der Schule regelmäßig ins benachbarte Atelier, um dort gemeinsam mit den Schlumpfern zu malen.

Die Praxis unserer Kulturschule mit heute fest verankerten Grundsätzen zur kulturellen Bildung konnten



wir insbesondere in der Zeit als Pilotschule Kultur 2005 bis 2008 entwickeln. Die Angebote finden sowohl im Regelunterricht als auch im Kursprogramm der Ganztagschule statt. Sie werden jahresbegleitend, epochal und in Projekten organisiert. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Aufführungen und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule. Dazu zählen Theaterbesuche für alle Jahrgänge, ein schuleigenes Programm für alle Klassen zum „Seiteneinsteiger Lesefest“, jährliche Beteiligung an der Altonaer Aktionswoche „Freundschaft macht Schule“, an den Grundschultheatertagen, dem „Tag der Musik“ und an „STAMP“, der internationalen Parade für Straßenkünste in Altona.

Die Schule nimmt auch am Programm JeKi - Jedem Kinder ein Instrument - teil. Wir verfolgen dabei ein eigenes Konzept. In der Vorschule beginnt die Grundmusikalisierung mit Trommeln, Rhythmik und Singen. Der Schwerpunkt liegt bei den Streichinstrumenten, mit denen die Kinder im Laufe des 1. Schuljahres beginnen. In jeder Jahrgangsstufe gibt es einen Chor.



Zu unseren langjährigen Partnern gehören:

- ◆ Das Stadtteilkulturzentrum Haus Drei
- ◆ Die Schlumper
- ◆ Musica Altona e.V.
- ◆ Die Elbphilharmonie/Laeishalle mit „Dr. Sound“
- ◆ Und viele Künstlerinnen und Künstler aus Theater, Bildender Kunst, Literatur, Musik und Film

Ausführliche Informationen zu einzelnen Kulturprojekten und -angeboten stehen auf unserer Schulhomepage und im Elternbrief.





UNSERE GRUNDSÄTZE

Wir sind eine Grundschule mit Vorschulklassen in Altona-Altstadt, einem bunten, multi-kulturellen Stadtteil. **Eine Schule für Alle – Ganztagsschule – Kulturschule** sind die Schwerpunkte unserer Schule. Wir orientieren uns dabei an folgenden Grundsätzen

1. Schule als Ort der Begegnungen und des Miteinanders

Alle Kinder und Eltern des Stadtteils sind willkommen. Unsere Schule soll eine lebendige Gemeinschaft sein, in der die Verschiedenheit der Kinder als Lernchance gesehen wird. In der Ganztagsschule lernen wir im Unterricht, in der Mittagsfreizeit und in den Kursen gemeinsam und voneinander. Wir streben ein Schulklima an, das von einem achtungsvollen Miteinander, Ermutigung und Anerkennung geprägt ist.

2. Schule als Lernfeld für Demokratie

Alle Beteiligten haben Mitwirkungsrechte und sollen an der Gestaltung einer gerechten und lebensfrohen Schule teilhaben. Dabei lernen die Kinder von Anfang an eigene Standpunkte und Interessen zu entwickeln, zu vertreten und mit anderen Sichtweisen abzugleichen. Dies schließt die Entwicklung von Kritikfähigkeit und einen produktiven Umgang mit Konflikten ein. Wir möchten die Kooperationsfähigkeit der Kinder stärken, ihren Gemeinsinn entwickeln und ihnen Verantwortung übergeben.



3. Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung ist für uns elementare Bildung. Kinder besitzen kreative Fähigkeiten und brauchen Experimentierfelder, um starke Persönlichkeiten zu werden. Malen, Theater spielen, Musik machen, filmen, tanzen und schreiben sind zentrale Elemente unseres Unterrichts und Schullebens für alle Kinder. Sie erleben vielfältige außerschulische Angebote in verschiedenen Kultureinrichtungen und die Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden.



4. Lernen in sinnvollen Zusammenhängen

Lernen bedeutet Selbst- und Neukonstruktion der Welt. Wir wollen den Kindern die Möglichkeiten eröffnen, ihren eigenen Fragen zur Umwelt möglichst selbstständig nachzugehen und Ergebnisse zu finden. Bedeutsame Aufgaben, sinnhafte und herausfordernde Lernerfahrungen regen dabei die Kinder an, eigene Erfahrungen zu machen und Fähigkeiten und Kenntnisse zu entwickeln.

5. Individuelles und gemeinsames Lernen

Wir streben einen Unterricht an, in dem alle Kinder die Bildungsangebote und –erlebnisse teilen und davon profitieren. Gemeinsames Lernen eröffnet differenzierte Möglichkeiten zum Austausch von Einsichten und Argumenten.

Jedes Kind hat seine persönliche Lerngeschichte und soll alle Chancen erhalten, seine Fähigkeiten und Talente zu entwickeln.

6. Leistungen würdigen

Kinder wollen lernen und sind begierig sinnvolle Dinge zu tun. Sie freuen sich über ihre Lernfortschritte. Wir nehmen die unterschiedlichen Leistungen der Kinder wahr und würdigen sie. Wir unterstützen individuelle Lösungen und denken mit den Kindern über das Lernen nach. So lernen die Kinder Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen.

7. Schule als lernende Institution

Unsere Schule versteht sich als lernende Institution. Wir entwickeln unsere Schule stets weiter, um unsere Grundsätze lebendig zu halten. So können wir auf die sich verändernden Lebenswelten der Kinder und entsprechende, pädagogische Anforderungen reagieren und die Qualität unserer Arbeit sichern.

Beschlossen auf der Schulkonferenz vom 16. Juni 2011



Schulfoto vom September 2013



ELTERN IN DER SCHULE

Eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule und gegenseitiges Vertrauen sind uns wichtig. Sie tragen wesentlich zu einer positiven Lernentwicklung der Kinder bei. Es gibt an unserer Schule für die Eltern vielfältige Möglichkeiten der Mitgestaltung und Mitbestimmung, des Informationsaustauschs und der Beratung.

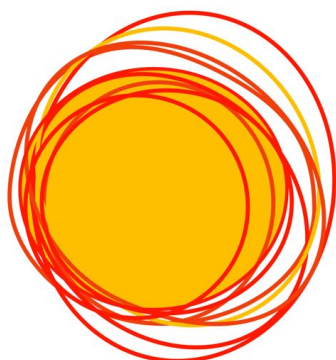
Wie an jeder Hamburger Schule gibt es dafür **Elternabende** und Gremien wie den **Elternrat** und die **Schulkonferenz** und darüber hinaus bei uns:

- Regelmäßige **Lernentwicklungsgespräche**,
- ein **Elterncafe**, einmal wöchentlich vormittags,
- das Projekt „**Family Literacy**“ (FLY),
- **Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Themen** in Kooperation mit Stadtteileinrichtungen,
- einen **Deutschkurs für Mütter** in Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule, zweimal wöchentlich,
- den **türkischen Vätertreff**, 14-tägig,
- große und kleine **Feste und Kulturveranstaltungen** und
- den **offenen Schulhof** zur Freizeitgestaltung auch außerhalb der Unterrichts- und Betreuungszeit.



Ausführliche Informationen, Anregungen und Materialien zur Mitwirkung von Eltern in der Schule bietet auch der Ratgeber „Wir reden mit“ (www.hamburg.de/elternratgeber).

ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH:



Elternbrief

Informationen aus der Louise Schroeder Schule

Unser Elternbrief bringt in der Regel viermal im Jahr Informationen aus dem Schulbetrieb. Bei Bedarf erscheint er häufiger. Er wird über die Kinder an alle Eltern verteilt.